

Gemeindewahlbehörde: **Gemeinde Hausleiten**
Verwaltungsbezirk: **Korneuburg**
Land: **Niederösterreich**

KUNDMACHUNG

des Ergebnisses der Gemeinderatswahl

Bei der am 26.01.2025 durchgeführten Gemeinderatswahl wurden		
2274 Stimmen abgegeben.		
29 Stimmen waren ungültig.		
Von den 2245 gültig abgegebenen Stimmen haben erhalten:		
Partei	Stimmen	Mandate
Volkspartei Hausleiten	1415	16
Parteiunabhängige Bürgerliste Hausleiten	322	3
SPÖ Hausleiten	249	2
Freiheitliche Partei Österreichs	259	2

Die Anzahl der zu vergebenden Gemeinderatsmandate beträgt: 23

Folgende Wahlwerberinnen und Wahlwerber sind zu Mitgliedern des Gemeinderates gewählt worden:

Partei	Mitglied des Gemeinderates
Volkspartei Hausleiten	Andreas Neubauer
Volkspartei Hausleiten	Johannes Planer
Volkspartei Hausleiten	Isabella Mayer
Volkspartei Hausleiten	Josef Fritz
Volkspartei Hausleiten	Birgit Hauer-Bindreiter
Volkspartei Hausleiten	Anton Podlesak
Volkspartei Hausleiten	Helmut Kornberger
Volkspartei Hausleiten	Vanessa Umgeher
Volkspartei Hausleiten	Karl Ebermann
Volkspartei Hausleiten	Johann Fritz
Volkspartei Hausleiten	Stephanie Kreicha
Volkspartei Hausleiten	Barbara Kellner-Steinmetz
Volkspartei Hausleiten	Friedrich Summerer
Volkspartei Hausleiten	Bernhard Koller
Volkspartei Hausleiten	Martin Spika
Volkspartei Hausleiten	Daniela Führer-Perzi
Parteiunabhängige Bürgerliste Hausleiten	Petra Schöberl
Parteiunabhängige Bürgerliste Hausleiten	Jutta Tamm
Parteiunabhängige Bürgerliste Hausleiten	Wolfgang Rudolf Buchwieser
SPÖ Hausleiten	Leopold Gebetsberger
SPÖ Hausleiten	Elisabeth Seeland
Freiheitliche Partei Österreichs	Monika Schierhuber
Freiheitliche Partei Österreichs	Daniel Riss

Die nichtgewählten Wahlwerberinnen und Wahlwerber sind Ersatzmitglieder für den Fall, dass ein Gemeinderatsmandat ihrer Parteiliste erledigt ist.

Das Wahlergebnis kann von der oder dem zustellungsbevollmächtigten Vertreter (§ 30 NÖ GRWO 1994, LGBl. 0350) einer Partei, die einen Wahlvorschlag erstattet hat (§ 29 NÖ GRWO 1994, LGBl.

0350), und von jeder wahlwerbenden Person, die behauptet, in ihrem passiven Wahlrecht verletzt worden zu sein, sowohl wegen behaupteter Unrichtigkeit der Ermittlung als auch wegen angeblich gesetzwidriger Vorgänge im Wahlverfahren durch Beschwerde angefochten werden (§ 56 NÖ GRWO 1994, LGBl. 0350).

Die Beschwerde muss schriftlich binnen zwei Wochen ab dem ersten Tag des Anschlages dieser Kundmachung bei der Gemeinde eingebracht werden. Die Beschwerde muss einen begründeten Antrag auf Nichtigkeitserklärung des Wahlverfahrens oder eines Teiles davon enthalten. Über die Beschwerde entscheidet die Landes-Hauptwahlbehörde (§ 57 NÖ GRWO 1994, LGBl. 0350).

angeschlagen am: 27.01.2025

Der/Die Vorsitzende
der Gemeindegewahlbehörde

